

war, finden wir die erste dergleichen bereits 1534 am Dienstage nach Pauli Befehrung (28. Jan.) hier bei uns, und zwar sind die Visitatoren, Christoph von der Planitz, Hauptmann zu Voigtsberg und Plauen, M. Georg Spalatin, Pfarrer zu Altenburg und Johann Reimann, Pfarrer zu Werdau. Die nächste Folge dieser Visitation war wohl die Beurlaubung des noch immer an dem alten Glauben festhängenden M. Wolfgang Kraus, der mit einer jährlichen Provision von 20 fl. in Freiberg in ein dort gestiftetes Kanonikat (Thumerei) eintrat und bis zu seinem 1537 erfolgten Tode daselbst verblieb, und die Einsetzung des ersten evangelischen Pfarrers auf dem Schneeberge des bisherigen Predigers Mag. Wolf Zeuners, der seinen Dienst an hiesiger Kirche im Jahre 1546, wohl wegen Altersschwäche, wieder aufgab.

Die Seele dieser ganzen Visitation war der in der Reformationsgeschichte so hochberühmte Hofprediger Spalatin, der später auch nochmals, nämlich 1541, in geradezu entscheidender Weise in die Geschichte der Schneeberger Kirche eingriff. Damals hielt sich der Kurfürst Johann Friedrich hier auf und gab auf Anregen des Genannten den Befehl, daß die bis zu dieser Zeit noch vorhandenen Altäre der Knappschaft und der Schmelzer aus derselben entfernt und das an einem der Pfeiler dem Altar gegenüber befindliche kunstreiche Sakramentshäuslein abgebrochen wurde. Der Knappschafts- oder Rosenkreuzeraltar ist damals in die neue Spittelkirche ver-